ZAHNÄRZTLICHER
anzeiger

Juni 2009_13

Zahnärztlicher Bezirksverband München Stadt und Land, Körperschaft des öffentlichen Rechts

03_Editorial: Immer mehr Frauen – wird sich die Zahnmedizin verändern?

04_Finanzkrise überall – was tun, wenn die Patienten wegbleiben?

07_Kolumne: Test, Test 1-2-3

„NICHTS ALS WIRTSCHAFTSWUNDER UND WIRTSCHAFTSWUNDERMÄNNER, WOHIN MAN SCHAUT! TROTZDEM MUSS EINER DEN SCHMUTZ WEGKEHREN, DER DABEI ANFÄLLT.“
(Donald Duck, 75, bekannteste Ente der Welt)

B4993D, 55. Jahrgang, 23.06.09

Renate Jung GmbH

Seminar- und Beratungszentrum für Zahnärzte
Gabriele-Münter-Straße 3 · 82110 Germering
Tel: (089) 84 80 71 00 · Fax: (089) 84 80 71 02
E-Mail: RenataJung-Germering@t-online.de
http//:www.jungrenata.de

Fortbildung von Profis für Profis – Wir helfen Ihnen mit Erfolgsstrategien

Die neue GOZ liegt auf Eis – jetzt ist Zeit für andere wichtige Themen!
Hier unsere Ersatz-Zusatzkurse für Frühjahr und Sommer

25.06. – 30.06.09 23.07. – 28.07.09 06.08. – 11.08.09 08.20. – 13.10.09 05.11. – 10.11.09	**6 – Tage – Rennen – Intensivkurs** **Abrechnung BEMA und GOZ** **Das „Muss-Seminar“ für alle mit keinen oder wenig Abrechnungskenntnissen** **„Wer die Abrechnung nicht kann, verschenkt das Geld von Anfang an“!** (Praxisgründer, Praxisinhaber, Einsteigerinnen, Ehefrauen, Assistenten)
21.10.2009	**Qualitätsmanagement nach der seit 2007 gesetzlich vorgeschriebenen Richtlinie des GB – A**
21.10.2009	**Arbeitsschutz/Arbeitssicherheit und alle neuen Hygienerichtlinien**
	Machen Sie mit Ihrer Praxis einen guten Eindruck **Wir helfen Ihnen mit unseren Spezialkursen**
15.07.09/07.10.2009	Spezialkurs für professionelles Verhalten am Empfang/Telefontraining
24.06./29.07./21.11.09.	Empfangsorganisation – Termine, Ablage, Controlling
21.10.2009	Marketing/Werbung Abdingungs- und Verkaufsgespräche
17.07./21.11.09	Selbsterkenntnis und Menschenkenntnis verbessern – das Structogram
18.07./24.10.09	Chefseminar – professionelle Mitarbeiterführung und Ausbildung
	Sichern Sie Ihrer Praxis fehlerfreie und vertragsgerechte Abrechnungen durch unsere Spezialseminare
01.07./23.09./28.10.09	ZE-Abrechnung – Festzuschüsse Grundlagenkurs
09.10.09	ZE-Festzuschüsse – Übungsworkshop
10.10.2009	Zahntechnische Abrechnung BEL/BEB
08.07./30.09./11.11.09	Die Abrechnung von Implantatbehandlungen und Suprakonstruktionen
17.11.2009	Die Abrechnung von IP/PAR-Behandlungen
30.07.09/03.11.09	Die Abrechnung FAL/FTL und Aufbiss-Schienen
31.10.2009	Kein Geld verschenken bei der GOZ-Abrechnung
31.07./23.10./12.12.09	Erstattungsprobleme souverän meistern – sinnvolle Begründungen für eine leistungsgerechte Honorierung
16.10.2009	Moderne Zahnheilkunde und hochwertige Leistungen richtig abdingen

Die nächste Aufstiegsfortbildung zur Praxismanagerin beginnt im September 2009 oder Januar 2010
Es sind noch einige Plätze frei. Bitte melden Sie sich rechtzeitig an.

Nähere Informationen über die Kurse und Preise schicken wir Ihnen gerne zu oder Sie besuchen uns im Internet unter: www.jungrenata.de. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Immer mehr Frauen – wird sich die Zahnmedizin verändern?

Professor Dr. Christoph Benz

Von den Zahnarztpraxen in Deutschland waren 2008 39 % in Frauenhand. Das wird sich ändern: 2007 lag der Frauenanteil an der zahnärztlichen Approbation bei 60 % und wird in der Prognoserechnung des Instituts der Deutschen Zahnärzte (IDZ) bis 2030 auf 70 % steigen. Damit werden Extremaussagen – 80 % Frauenanteil in Tübingen, rein weibliche Semester in Göttingen – natürlich nicht bestätigt, aber dennoch bleibt richtig, dass die Zahnmedizin sich zu einem Beruf mit hohem Frauenanteil entwickelt. Was wird sich ändern? Hier finden sich gerne weniger charmante Analysen: „400.000 € für die Ausbildung, und dann hat die Gesellschaft nichts davon“, „Frauen beschwören Polikliniken herauf, weil sie nur in Teilzeit arbeiten wollen“, „Ein Frauenberuf wird politisch weniger ernst genommen und wird wirtschaftlich abstürzen“.

Die „Studium oder Kind“-Diskussion ist mehr als dumm. Vor unserem demographischen Hintergrund stellt sich eine ganz andere Frage: Wie teuer ist ein ungeborenes oder ein verwahrlostes Kind? 20 Stunden Zahnärztin und den Rest der Woche Mutter, ist ein super Geschäft für die Gesellschaft.

Wie sieht es bei den Polikliniken aus? Die letzten Jahre haben uns mit so mancher Pleite gezeigt, dass Zahnmedizin kein Media-Markt ist, den man mit Angestellten mal eben an der Ecke hochzieht. Zahnmedizin ist individuell, Zahnmedizin ist speziell und wir Zahnmediziner sind es auch. Die Gefahr, dass Polikliniken die Versorgung im großen Stil übernehmen werden, ist tatsächlich gering. Selbst das „Yes we can“-Land zeigt uns keine andere Entwicklung. Frauen wollen – so wie auch immer mehr Männer – zunehmend in Teilzeit-Teams zusammenarbeiten, aber nicht in Polikliniken, sondern unter eigener Praxis-Regie.

Wird ein Frauenberuf politisch weniger ernst genommen? Zahnmedizinische Gegenfrage: Wieviele weibliche „Highend-Fortbilder“ kennen Sie in Endo, PA, Implantologie oder Ästhetik? Wenn Ihnen überhaupt jemand einfällt, sind es sicher keine 39 %, wie dem Praxisanteil entspräche. An der Qualifikation der Zahnärztinnen liegt es nicht, aber irgendwie scheinen Frauen das Podiums-Gegockel nicht zu mögen – meine Praxis, meine Füllung, meine unsterbliche Kompetenz. Wenn das männliche Gekrähe weniger würde, wäre das sicher kein inhaltlicher Schaden für die Zahnmedizin, sehr wohl aber ein Schaden in der Außenwahrnehmung. Die öffentliche Meinung und damit die Politik reagieren leider eher auf lautes Kikeriki als auf emsiges Scharren.

Eine ähnliche Situation haben wir in der Standespolitik. Im engeren Vorstand des ZBV-München ist eine einzige Kollegin vertreten, und dies, obwohl sich die männlichen Mitglieder nicht als „Frauen-Vergrämer“ verstehen. Die Argumente, die erklären sollen, warum Frauen seltener in der Hochschullaufbahn anzutreffen sind, tun dies weder für die Fortbildung noch für die Standespolitik. In der Hochschule wird die Aufgabe des Privatlebens in der Phase gefordert, die für Kinder relevant wäre. In der Fortbildung und in der Standespolitik zählen dagegen Lebens- und Berufserfahrung, Ausstrahlung und Engagement. Also, liebe Kolleginnen, es gibt keine Ausreden! Mit Euch verändert sich die Zahnmedizin nur dann nicht, wenn Ihr bereit seit, mitzukrähen.

Christoph Benz

Ihr Christoph Benz

INHALT

Editorial 3

Finanzkrise überall 4

Jede vierte Grundschule in Bayern gewinnt! 6

Kolumne: Test, Test 1-2-3 7

Neues Notdienstportal der bayerischen Vertragszahnärzte 8

Fortbildung_09 www.zbvmuc.de. . . 9

Investitionsvolumen bei der Niederlassung erreicht Höchststand 15

Massiver Protest gegen „Ärzte-Tüv“ 15

Termine Abschlussprüfung Sommer 2009. 16

Montagsfortbildung. 16

Ehrung verdienter Zahnarzthelferinnen – Fragebogen 17

Mitgliedsbeiträge 18

Änderung von Bankverbindungen . 18

Referat Berufsbegleitende Beratung 18

Änderung von Anschriften 18

Sprechzeiten des ZBV 18

Ungültigkeitserklärung 18

Kollegen-Stammtisch 18

Aktuelle Seminarangebote des ZBV Oberbayern 19

Notdienst 20

Stellenangebote 21

Impressum 23

Stellengesuche 24

Vertretungen. 24

Praxiskooperationen 24

Praxisabgabe/-suche 24

Dienstleistungen 24

Verschiedenes 24

Finanzkrise überall – was tun, wenn die Patienten wegbleiben?

Alternativen zu Kurzarbeit und Entlassungen

RA Karl Hartmannsgruber

Die Finanz- und Wirtschaftskrise hat in vielen Industrie- und Gewerbezweigen eine Pleitewelle ausgelöst. Zahlreiche Menschen verlieren dadurch ihren Arbeitsplatz. Andere haben durch sinkende Börsenkurse erhebliche Vermögensverluste erlitten. Viele Menschen sind dadurch zum Sparen gezwungen. Dies wirkt sich auch auf die Bereitschaft aus, aufwändige Zahnbehandlungen in Auftrag zu geben oder allzu großzügig Mehrleistungen oder Zuzahlungen zu vereinbaren. Einige Praxen melden schon einen Rückgang der Patientenzahlen. Die Nachfrage nach preiswerten Zahnersatz, möglichst komplett finanzierbar mit dem Festzuschuss, wächst zu Lasten hochwertiger und damit hochpreisiger Versorgungen. Vielen Praxen drohen im Jahre 2009 deutliche Umsatzeinbußen.

Den betroffenen Praxen ist deshalb zu empfehlen, rasch über Kostensenkungsmaßnahmen nachzudenken. Da die Personalkosten den größten Anteil an den Betriebskosten einer Zahnarztpraxis bilden, sollte frühzeitig überlegt werden, ob speziell diese Kosten reduziert werden können.

Folgende Möglichkeiten stehen zur Verfügung: Entlassung, Kurzarbeit, Betriebsurlaub, Flexibilisierung der Arbeitsverträge. Dabei muss klar sein, dass durch Entlassungen wegen der arbeitsvertraglich zu beachtenden Kündigungsfristen kein kurzfristiger Effekt erzielt werden kann, dass aber der Verzicht auf einen Arbeitsplatz zur Einsparung eines vollen Bruttogehaltes führt und damit den stärksten Effekt bei der Reduzierung der Kosten haben wird. Entscheidet man sich für einen Arbeitsplatzabbau, muss sorgfältig abgewogen werden, welcher Arbeitsplatz abgebaut werden kann und ob nicht der betroffene Mitarbeiter in Zukunft nicht doch wieder benötigt wird. Schwierig ist der Arbeitsplatzabbau in Praxen, wo mehr als 10 Mitarbeiter in Vollzeit beschäftigt werden, weil hier der soziale Kündigungsschutz greift. Dieser lässt Kündigungen nur zu, wenn der Arbeitgeber einen betriebsbedingten Grund nachweisen kann und unter seinen Mitarbeitern eine soziale Auswahl der für die Kündigung in Betracht kommenden Arbeitsplatzinhaber vorgenommen hat. Ohne fachkundige arbeitsrechtliche Beratung ist es in der Regel kaum möglich, dabei den von den Arbeitsgerichten entwickelten Vorgaben gerecht zu werden.

In Industriebetrieben und großen Unternehmen wurde aufgrund der Wirtschafts- und Finanzkrise häufig Kurzarbeit eingeführt. Dabei wird mit der Reduzierung der Arbeitszeit auch der Lohn entsprechend gekürzt. Auch in der Ärzteschaft wird Kurzarbeit zum Ausgleich von Arbeitsmangel diskutiert. Voraussetzung ist aber immer, dass den Arbeitnehmern die Kurzarbeit zumutbar ist. Dies ist nur dann der Fall, wenn auch die Voraussetzung für den Bezug von Kurzarbeitergeld erfüllt sind: Kurzarbeitergeld gibt es grundsätzlich nur bei vorübergehenden Arbeitsausfall, der auf wirtschaftlichen Ursachen oder einem unabwendbaren Ereignis beruhen und unvermeidbar sein muss. Zudem müssen über einen Zeitraum von mindestens vier Wochen mehr als 10 Prozent der Arbeitszeit ausfallen. Der maximale Bezugszeitraum für Kurzarbeitergeld wurde zur Begegnung der Wirtschaftskrise auf 18 Monate verlängert, wenn die Kurzarbeit im Jahre 2009 begonnen wird. Der Vorteil der Kurzarbeit ist beidseitig: Der Arbeitnehmer behält seinen Arbeitsplatz und hat aufgrund

des Kurzarbeitergeldes nur geringe Verdiensteinbußen, der Arbeitgeber wird ebenfalls finanziell entlastet und braucht bei Besserung der Geschäftslage keine Neueinstellungen zu tätigen.

Will ein Zahnarzt der Krise mit einer vorübergehenden Praxisschließung zum jeweiligen Quartalsende begegnen, kann auch die Anordnung von Betriebsurlaub ein Mittel sein, die Arbeitszeit der Mitarbeiter den Praxisöffnungszeiten sinnvoll anzupassen. Dies gilt auch für die Teilnahme an einem Ärztestreik oder für die Reduzierung der Sprechzeiten für Kassenpatienten. Voraussetzung für die Anordnung von Betriebsurlaub ist nicht dessen Vereinbarung im Arbeitsvertrag, sondern das Vorliegen dringender betrieblicher Interessen des Arbeitgebers. Über dieses Instrument kann zumindest ein Teil des Jahresurlaubs einseitig festgelegt werden. Mit dem Instrument Betriebsurlaub kann auch vermieden werden, dass der Urlaub erst in Zeiten genommen wird, wo die Mitarbeiter wegen steigender Patientennachfrage wieder ausgelastet sind.

In die gleiche Richtung geht der Versuch, die bestehenden Arbeitsverhältnisse flexibler zu gestalten, indem die Arbeitszeiten und die Aufgaben dem veränderten Bedarf angepasst werden. Sofern die Arbeitsverträge keine konkreten Vereinbarungen enthalten, untersteht die Festlegung der Arbeitszeiten und der Aufgabenbereiche dem Direktionsrecht des Arbeitgebers. Häufig ist aber in den Arbeitsverträgen die wöchentliche Arbeitszeit auf bestimmte Tage und zum Teil auf bestimmte Uhrzeiten festgelegt. Der Arbeitgeber hat in diesem Fall keine Möglichkeit, dies per Direktionsrecht gegen den Willen des Mitarbeiters zu ändern. Er muss dann eine Vereinbarung mit dem betroffenen Mitarbeiter treffen.

Die Vereinbarung kapazitätsorientierter Arbeitszeit ist ein weiteres Gestaltungsmittel für flexible Arbeitsverträge: in diesem Falle ist ein festgelegtes Kontingent von Arbeitstunden vom Arbeitgeber innerhalb eines Zeitraums – z.B. eines Monats – abzurufen. Voraussetzung ist die Möglichkeit, die geleisteten Arbeitszeiten in Zeitkonten zu erfassen. Ergänzend kommt eine mit dem Arbeitnehmer zu vereinbarende Überstundenregelung in Betracht, wonach eine festgelegte Anzahl von Überstunden ohne Anspruch auf Bezahlung oder Freizeitausgleich zu leisten ist.

In Hinblick auf die vorstehenden Alternativen sollte die endgültige Trennung von Mitarbeitern das letzte Mittel sein. Ist eine einvernehmliche Einigung mit dem Mitarbeiter über eine Änderung der arbeitsvertraglichen Konditionen nicht möglich, kann anstelle einer Entlassung der Weg der Änderungskündigung gewählt werden. Damit wird das bestehende Arbeitsverhältnis gekündigt und gleichzeitig der Abschluss eines neuen Arbeitsvertrages zu geänderten Konditionen angeboten. Lehnt der Mitarbeiter ab, ist er gekündigt, stimmt er zu, gilt der neue Arbeitsvertrag. Wichtig in diesem Zusammenhang: Wenn es tatsächlich zur Kündigung kommt, ist entgegen einem weit verbreiteten Irrglauben bei einer ordentlichen betriebsbedingten Kündigung – auch im Anwendungsbereich des Kündigungsschutzgesetzes - nicht automatisch eine Abfindung an den Mitarbeiter zu zahlen. Das Angebot einer Abfindung nach Kündigungsschutzgesetz kann aber als Anreiz eingesetzt werden, eine Kündigung zu akzeptieren. In jedem Fall müssen die Alternativen sorgfältig abgewogen werden. Jede Maßnahme sollte frühzeitig geplant werden, da die Umsetzung in der Regel einige Wochen Zeit in Anspruch nimmt. Informieren Sie sich daher rechtzeitig, bevor Ihre finanziellen Reserven aufgezehrt sind.

Karl Hartmannsgruber,
Rechtsanwalt und
Dr. Gwendolyn Gemke,
Rechtsanwältin und
Fachanwältin für Medizinrecht,
Sozietät Hartmannsgruber Gemke
Argyrakis & Partner Rechtsanwälte,
August-Exter-Straße 4,
81245 München,
Tel. 089/ 82 99 56 0,
e-mail: kanzlei@med-recht.de

Montagsfortbildung des ZBV

5. OKTOBER 2009
ARBEITSKREIS ZAHNERHALTUNG
THEMA Zahnerhaltung im Alter?
REFERENTIN Dr. Cornelius Haffner, München

23. NOVEMBER 2009
ARBEITSKREIS FÜR KIEFERCHIRURGIE
THEMA Die bisphosphonatassoziierte Knochennekrose im Kieferbereich
REFERENT Prof. Dr. Dr. T. Reichert, Direktor der Klinik für MKG-Chirurgie der Universität Regensburg

Jede vierte Grundschule in Bayern gewinnt!

Pressemitteilung der LAGZ

Wer bei der Aktion Löwenzahn mitmacht, kann gewinnen.

Bei der „Aktion Löwenzahn“ mitzumachen, lohnt sich in jedem Fall: So haben im vergangenen Schuljahr 465 Schulen in Bayern einen Geldpreis von der Bayerischen Landesarbeitsgemeinschaft Zahngesundheit (LAGZ) erhalten. Mit ihrem Engagement haben sie mit dazu beigetragen, dass die Kinder regelmäßig zur zweimal im Jahr empfohlenen zahnärztlichen Vorsorgeuntersuchung gehen. Da Karies aufgrund unterschiedlicher Gründe bei bestimmten Altersgruppen wieder im Vormarsch ist, kein überflüssiger Luxus: Denn rechtzeitig erkannt, lassen sind mögliche Schäden - und letztlich auch die Kosten für die Beseitigung – noch gut eindämmen.

Neben den Eltern können vor allem auch die Schulen viel zur Aufklärung über Mundgesundheit beitragen. „Nach dem vorliegenden Gesamtergebnis der „Aktion Löwenzahn 2007/2008“ haben es im vergangenen Schuljahr erstmals 234 bayerische Grundschulen geschafft, dass ihre Schülerinnen und Schüler wenigstens einmal im Jahr beim Zahnarzt waren. Verglichen mit dem Ergebnis zu Beginn der Aktion vor über 10 Jahren ein schöner Erfolg“, freut sich der LAGZ-Vorsitzende, Dr. Herbert Michel. Damals waren es gerade einmal 49 Schulen.

Zahngesundheit ist übrigens seit zwei Jahren Bestandteil des Bayerischen Lehrplanes. Die ehrenamtlich tätigen LAGZ-Zahnärzte unterstützen die Lehrerinnen und Lehrer dabei mit Unterrichtsmaterial und einem jährlichen Besuch in jeder Klasse.

Bemerkenswert ist auch, dass die teilnehmenden Förderschulen ihre Rücklaufquote noch einmal um zwei Prozent auf nunmehr dreißig Prozent steigern konnten. Dies zeige, so Dr. Michel, dass es richtig war, mit der “Aktion Löwenzahn PLUS“ einen neuen Akzent zu setzen. Auf Wunsch kommen die LAGZ-Zahnärztinnen und –Zahnärzte nun öfters zur aufsuchenden Prophylaxe in die Fördereinrichtung und geben entsprechende Impulse.

„Die ‚Aktion Löwenzahn’ gehört für Dreiviertel aller bayerischen Grundschulen seit vielen Jahren zum festen Bestandteil des Schulalltags. Machen Sie auch in diesem Schuljahr wieder mit und melden Sie uns am Jahresende Ihr Ergebnis!“, appelliert Dr. Michel an die Klassenlehrer/innen und Schulleiter. „Wir haben auch in diesem Jahr wieder 50.000 Euro im Haushalt als Dankeschön für engagierte Schulen eingestellt.

Einen Trost haben Sie ja, wenn Sie leer ausgehen sollten, dennoch immer: Sie haben den Grundstein gelegt für ein löwenstarkes Kinderlächeln.“

Quelle: LAGZ,
Fallstraße 34,
81369 München

SO UND NICHT ANDERS

TEST, TEST 1 – 2 – 3

Die etwas andere Kolumne – von Paulus Nowak

Es ist wieder 11 Uhr 45, Freitag in München-Pasing als mir, im Büro sitzend, das Gestöhne der Kollegen über die unsägliche Fortbildungsverordnung noch in den Ohren klingt.

Liebe Kollegen! Endlich konnte ein monatelanges gemeinschaftliches Geheimprojekt der deutschen Bundesregierung und meiner Wenigkeit zum Abschluss gebracht werden. Es handelt sich um einen von führenden Hochschulprofessoren und Praktikern entwickelten Fach- und Wesenstest, der einem sogenannten „Toter-Mann-Schalter" des ICE Typ III entspricht. Will sagen: Mit Bestehen dieses Test füllt sich Ihr Punktekonto immer auf 125 Fortbildungspunkte, unabhängig Ihres aktuellen Punktestandes.

Exklusiv nur für die Mitglieder des ZBV München Stadt und Land gebe ich Ihnen nun die Möglichkeit, von dieser Sonderregelung Gebrauch zu machen. Die zweite Möglichkeit diesen Test zu absolvieren wäre an der zahnmedizinischen Fakultät der Universität von Ulan-Bator, allerdings mit Anwesenheitspflicht.

Die nun nachstehenden Fragen zu allen Themengebieten der modernen Zahnheilkunde müssen alle innerhalb von 60 Minuten richtig beantwortet werden. Zugelassene Hilfsmittel sind nur ein Bleistift Mine HB, Taschenrechner, Zirkel und ein Geodreieck.

Ich wünsche Ihnen nun eine gute Hand und die Zeit läuft ab .... Jetzt!

1.) Röntgenologisch erscheint ein Implantat mit einer apikalen Aufhellung. Wie fahren Sie fort?
- ☐ Dieses Implantat hat ein Kollege gesetzt – der Mist muss sofort raus und durch ein von mir gesetztes Implantat ersetzt werden
- ☐ Vitalitätsprobe mit elektrischem Strom an der 3,5 kV-Leitung
- ☐ Trepanation, Aufbereitung, medikamentöse Einlage – Mehrkostenformular nach GOZ 7,0-facher Satz

2.) Bei einer Routinekontrolle wird an der Totalprothese ein Kunststoffzahn mit erhöhter Beweglichkeit festgestellt. Welche Antwort trifft zu?
- ☐ Überweisung an einen postgraduierten Elite-Paro-Spezialisten
- ☐ Es handelt sich um eine lokal aggressive multiresistente kunststoffauflösende Parodontitis (lamkP)- auch mexikanische Parodontitis genannt
- ☐ Ja, aber die anderen sind doch noch ganz fest

3.) Nach dem Zementierungsvorgang imponiert die Krone ca. 2 cm zu hoch. Was ist passiert?
- ☐ Ich hätte die dicke Watterolle nicht mit einzementieren sollen
- ☐ Seltener Fall von elongatio präcox
- ☐ Wieso passiert? Ich arbeite CAD-CAM

4.) Bei 37,0° C präzipitiert Natriumhypochlorid unter Zugabe von deprotoniertem Wasserstoff in einer Bisphospho-Digluconatlösung. Wann können Sie diese Reaktion beobachten?
- ☐ Nach dem Toilettenbesuch die Hände nicht gewaschen
- ☐ Ibiza-Schaumparty
- ☐ Das Anmischen von Substanzen gehört in den Aufgabenbereich der Assistenz

5.) Nach der Trepanation eines überlangen unteren ersten Prämolaren ziehen Sie mit der initialen Feile ein langes, dünnes Gebilde aus dem Wurzelkanal. Welche Aussage trifft zu?
- ☐ Wenn es rot ist und tropft, dann kann ich doch noch eine VitE abrechnen

- ☐ Hätte nie gedacht, dass der Nervus alv. inf. so dehnbar ist
- ☐ Ahh – da ist mein letztes Jahr verschollener Retraktionsfaden

6.) Schätzen Sie die Anschaffungskosten des doppelt rückwärtsgebogenen Moritzki-Bajonett-Nadelhalters für die Mikrochirurgie
- ☐ Unter 100 Euro (auf dem Vietnamesen-Markt hinter der tschechischen Grenze)
- ☐ Unter 200 Euro (bei Ebay)
- ☐ Über 250 Euro (Einmalartikel)

7.) Mit welchem Trick verhindern Sie das Ankleben von Kompositmaterial am Spatel?
- ☐ Ablecken
- ☐ Titan-Plasma-Beschichtung
- ☐ Ich forme die Füllung immer mit dem Daumen

8.) Welche Fortbildung ist eigentlich gar keine?
- ☐ Semmelweiß
- ☐ Steinbeiß
- ☐ Hirnbeiß

9.) Welches Ergebnis zeigt das Aufeinandertreffen des Kemptener Arbeitskreises mit den Westerburger Kontakten zum Sommersymposium auf Rügen?
- ☐ Matjesfilet trifft Bomerlunder
- ☐ Zollfreier Einkauf
- ☐ Schwiegermutter stürzt vom Kreidefelsen

10.) Die Zahnfee erscheint und Sie haben einen Wunsch frei!
- ☐ Den sich selbst voll justierende Artikulator
- ☐ Die betragsfreie Rechtsschutzversicherung
- ☐ ZE-Umsatz von 1987

So jetzt bitte den Stift weglegen – die Zeit ist um!

Den ausgefüllten Testbogen schicken Sie bitte in einem an sich selbst adressierten und ausreichend frankierten sowie mit vielen lieben Grüssen versehenen Umschlag an den Vorstand des ZBV München Stadt und Land.

Unter allen Einsendungen mit dem höchsten Testergebnis verlosen wir 500 budgetfreie Parodontalbehandlungen.

Der Rechtsweg ist -wie immer- ausgeschlossen.

So und nicht anders
Euer Paulus

Neues Notdienstportal der bayerischen Vertragszahnärzte

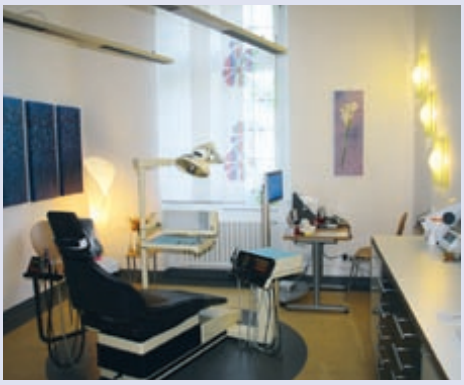
München, 20. Mai 2009 - Zahnschmerzen können einem das Wochenende ziemlich vermiesen. Wer am Samstag oder Sonntag vor Schmerz buchstäblich an die Decke gehen könnte, wird sich bald auf die Suche nach dem nächsten dienstbereiten Zahnarzt machen. Dabei hilft ab sofort ein neuer Service der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Bayerns (KZVB). Auf der Internetseite www.notdienst-zahn.de können sich Schmerzpatienten darüber informieren, welche Praxis in ihrer Umgebung am Wochenende und an Feiertagen für den zahnärztlichen Notdienst eingeteilt ist - und zwar bayernweit. Der Patient muss lediglich seine Postleitzahl eingeben und bekommt dann Telefonnummer und Adresse der nächstgelegenen dienstbereiten Praxis.

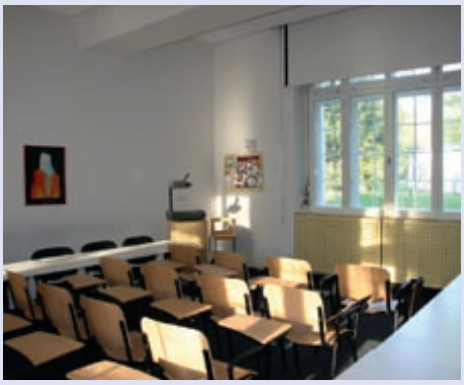
Für die Patienten ist das eine enorme Verbesserung. „Bisher wurden die Notdienste nur dezentral auf den Internetseiten unserer acht Bezirksstellen sowie in vielen Lokalzeitungen veröffentlicht. Eine bayernweite Postleitzahlensuche gab es nicht“, erläutert Dr. Martin Reißig, stellvertretender Vorsitzende der KZVB. Über die neue Internetseite gelangt man auch auf eine Landkarte, auf der die Praxis eingezeichnet ist. Die Wegbeschreibung kann sich der Patient ausdrucken lassen. „Vor allem für ländliche Regionen ist das im Flächenstaat Bayern eine echte Verbesserung“, betont Dr. Alexander Süllner, Zahnarzt im niederbayerischen Bogen und Leiter des Projekts Notdienstportal.

Aus Sicht der KZVB ist das Notdienstportal ein Beleg für die Serviceorientierung der fast 9.000 bayerischen Vertragszahnärzte.

Den zahnärztlichen Notdienst gibt es in Bayern an allen Wochenenden sowie an Feier- und Brückentagen. Die Zeiten, zu denen der eingeteilte Zahnarzt in seiner Praxis anwesend ist, finden Patienten ebenfalls über das neue Portal.

Leo Hofmeier, Tobias Horner
Kassenzahnärztliche Vereinigung Bayerns
Fallstraße 34 · 81369 München
Tel.: 089 72401-184, Tel.: 089 72401-214
E-Mail: presse(at)kzvb.de





09

Fortbildung_

www.zbvmuc.de

Das Fortbildungszentrum des ZBV-München im Städtischen Klinikum München-Harlaching ist kein steriler Bürotrakt, sondern eine lebende Praxis mit 4 Zahnärzten und 20 Teammitarbeiterinnen. Seminarräume und 9 Behandlungsplätze bieten auf 500 Quadratmetern die Grundlage für das, was der ZBV-München unter Fortbildung versteht:

Echte Praxis kann man nur in einer echten Praxis lernen!

Ihre Ansprechpartnerin: Frau Jessica Lindemaier, Tel.: 089 -72 480 304, Fax: 089 -723 88 73, jlindemaier@zbvmuc.de

Fort- und Weiterbildung für das zahnärztliche Personal

Der Prophylaxe Basiskurs

die Basis für Prophylaxe

Prophylaxe ist die Basis der modernen Zahnmedizin und gleichzeitig eine spannende Herausforderung für alle, die mehr wollen. Entsprechend viele schöne Weiterbildungsziele gibt es: PAss, ZMP und DH. Aber macht es Sinn, gleich viel Geld auszugeben und sich 100%ig festzulegen? Wäre es nicht besser, das Auto erstmal richtig Probe zu fahren? Genau das bietet der Prophylaxe Basiskurs: Sie nehmen auf dem Prophylaxe-Fahrersitz Platz und können nach Herzenslust herumfahren, und wenn Sie das Auto dann wirklich wollen, haben Sie nichts verloren – kein Geld und keine Zeit –, denn sie steigen quer in die PAss oder ZMP ein.

Und wenn wir schon beim Auto sind, der ZBV-München hat jetzt die Abwrack-Prämie für das Prophylaxe-Unwissen eingeführt: Der Basiskurs ist jetzt 160 € günstiger! Sie sind sauer, weil sie die Prämie früher nicht bekommen haben? Auch da können wir helfen: Mit einem Zertifikat des ZBV-Münchens (ab 2007) gibt es den ReFresher umsonst.

Prophylaxe Basiskurs

Dieser Kurs richtet sich an ZAH bzw. ZFA. Vorkenntnisse in der zahnmedizinischen Prophylaxe sind nicht erforderlich. Der Kurs ist genau abgestimmt auf die Anforderungen weiterer Aufstiegsfortbildungen (PAss, ZMP), bietet jedoch für sich alleine eine perfekte Basis für die Organisation und Umsetzung moderner Prophylaxe in der Praxis.

KURSINHALTE

- Grundlagen der Anatomie, Physiologie und Pathologie
- Professionelles Arbeiten: Delegation, Sicherheit, Hygiene
- Bestimmung des Erkrankungsrisikos für Karies und Parodontitis (Risikoanalyse)
- Professionelle Zahn- und Zungenreinigung (PZR)
- Antimikrobielle Maßnahmen: Fluoridierung, CHX, Tooth Mousse
- Instruktion und Motivation zur individuellen Mundhygiene
- Ernährungsberatung
- Diagnose und Therapie von Halitosis (Mundgeruch)
- Konzepte zur Zahnaufhellung (Bleichen)
- Fissurenversiegelung
- Abrechnung

PRAKTISCHE ÜBUNGEN

- Bestimmung des Erkrankungsrisikos für Karies und Parodontitis (Risikoanalyse)
- Fissurenversiegelung, Kofferdam
- Professionelle Zahn- und Zungenreinigung (PZR)
- Schleifen von Handinstrumenten

Referenten	Annette Schmidt, Martha Holzhauser-Gehrig
Gebühr	490 € inklusive Skript auf USB-Stick, Mittagessen, Kaffeepausen und Prüfung
Kursort	Städtisches Klinikum München-Harlaching
Anmeldung	Bitte nutzen Sie das Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer. Die Anmeldung ist nur verbindlich, wenn Kopien des Helferinnenbriefs einer deutschen Zahnärztekammer und eines Röntgennachweises (§ 18a (3) der RöV) beiliegen.
Kurs-Nr.	Termine 2009
	Mittwoch bis Sonntag und Freitag bis Sonntag, jeweils 8:30 bis 17:30 Uhr
19003	01.07 – 05.07. und 17.07 – 19. 07.
19004	30.09. – 04.10. und 09.10 – 11.10.
19005	18.11. – 22.11. und 27.11. – 29.11.

Röntgenkurs – 10 Stunden

Wenn Sie als Zahnmedizinische Fachangestellte(r) (ZFA) die Röntgen-Abschlussprüfung in der Berufsschule nicht bestanden haben, können Sie – zeitnah – dies in einem 10-stündigen Kurs nachholen.

Referenten	Prof. Dr. Benz, Dr. Haffner
Gebühr	130 € inklusive Skript, Kaffeepausen, Mittagessen
Kursort	Städtisches Klinikum München-Harlaching
Anmeldung	Bitte nutzen Sie das Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer
Kurs-Nr.	Termine 2009, Freitag, 9:00 bis 18:00 Uhr
59003	25.09.

Prophylaxe Basiskurs REFRESHER

Ihr letzter Kurs liegt Jahre zurück? Sie brauchen neue Kicks? Sie wünschen sich Aktuelles und Fundiertes? Sie benötigen Antworten auf Ihre Fragen? Der Refresher bietet allen „Ehemaligen“ ein gezieltes Miteinander: Gemeinsam sind wir stark! Was gibt es Neues? Welche Materialien werden wie angewendet? Was ist professionelle Zungenreinigung? Wie erkläre ich elektrische Zahnbürsten? Was muss ich beachten, wenn ich welche Wirkstoffe auftrage? Welche neuen Produkte wie Polierbürsten, Polierpasten ... gibt es?

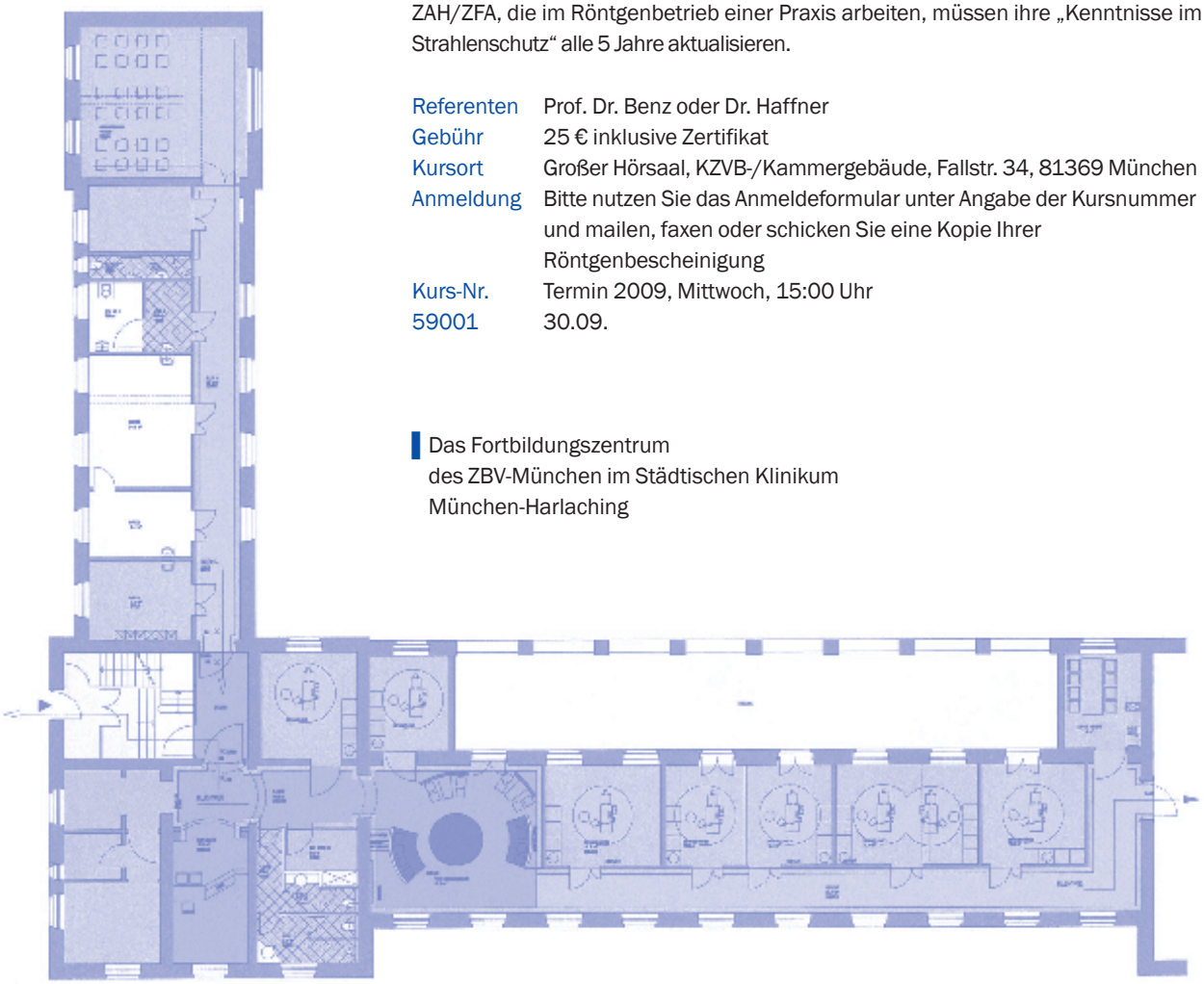
Referenten	Annette Schmidt, Martha Holzhauser-Gehrig
Gebühr	55 € inklusive Skript auf USB-Stick, Verpflegung
Kursort	Städtisches Klinikum München-Harlaching
Anmeldung	Bitte nutzen Sie das Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer
Kurs-Nr.	Termine 2009, Mittwoch, jeweils 9:00 bis 18:00 Uhr
19007	23.09.
19008	01.12.

Röntgen – Aktualisierung

ZAH/ZFA, die im Röntgenbetrieb einer Praxis arbeiten, müssen ihre „Kenntnisse im Strahlenschutz“ alle 5 Jahre aktualisieren.

Referenten	Prof. Dr. Benz oder Dr. Haffner
Gebühr	25 € inklusive Zertifikat
Kursort	Großer Hörsaal, KZVB-/Kammergebäude, Fallstr. 34, 81369 München
Anmeldung	Bitte nutzen Sie das Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer und mailen, faxen oder schicken Sie eine Kopie Ihrer Röntgenbescheinigung
Kurs-Nr.	Termin 2009, Mittwoch, 15:00 Uhr
59001	30.09.

Das Fortbildungszentrum
des ZBV-München im Städtischen Klinikum
München-Harlaching



PAss – Prophylaxeassistentin

Der kompakte Weg zum Profi

Die ProphylaxeAssistentin (PAss) ist eine moderne prophylaxeorientierte Zusatzausbildung mit offiziellem Titel, die aktuell in Österreich eingeführt wurde. In Zusammenarbeit mit der „Landeszahnärztekammer für Salzburg“ bietet der ZBV-München diese Aufstiegsfortbildung auch in Deutschland an. Der Vorteil besteht darin, dass kostengünstig und kompakt eine Titel-geschützte Qualifikation erworben werden kann, die zu allem befähigt, was in der Prophylaxe relevant ist.

Der ZBV-München hat die PAss-Ausbildung so organisiert, dass sie mit einem Zusatzkurs zum ProphylaxeBasiskurs erworben wird. Wer den Prophylaxe Basiskurs beim ZBV-München schon gemacht hat, braucht nur noch diesen Aufbaukurs.

KURSINHALTE

> Anamnese, Hygienerichtlinien, Qualitätsmanagement
> Anatomie (u.a. Zähne, Zahnhalteapparat)
> Biofilmentstehung und Biofilmmanagement
> Bakterielle (Karies) und chemische (Erosionen) Säureangriffe
> Gebrauchsspuren im Mund (Abrasion, Attrition, Rezession)
> Entstehung von Gingivitis und Parodontitis
> Befundung (supra- und subgingival)
> Systematik und Ergonomie der Prophylaxe
> Mundreinigung (Zähne, Zunge, Implantate): Hand, (Ultra-)Schall, Pulverstrahl
> Wirkstofftherapie (Fluorid, CHX, ACP-CPP)
> Hilfsmittel und Wirkstoffe für die individuelle Mundpflege
> Praxis-Konzepte für alle Altersgruppen: Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene, langlebige Menschen
> Psychologie und Kommunikation

PRAXIS

> Befund und Therapiedokumentation
> Phantomübungen und Patientenbehandlungen zur Mundreinigung und Wirkstofftherapie

Referenten	Dr. Cornelius Haffner, Dr. Sonja Benz, Annette Schmidt, Martha Holzhauser-Gehrig
Gebühr	800 € inklusive Skript auf USB-Stick, Instrumente, Vollverpflegung und Prüfungsgebühr
Kursort	Städtisches Klinikum München-Harlaching
Anmeldung	Bitte nutzen Sie das Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer
Kurs-Nr.	Termin 2009
19006	Freitag bis Sonntag, 24.07 – 26.07. Freitag bis Sonntag, 31.07. – 02.08. Samstag /Sonntag, 31.10. – 01.11. jeweils 9:00 bis 18:00 Uhr

ZMP, DH

Mögliche Anbieter für weitere Aufstiegsfortbildungen in alphabetischer Reinfolge:
www.eazf.de, www.fa-dent.de, www.zbv-oberbayern.de
Sollte Sie Probleme bei der Anmeldung haben, melden Sie sich bitte bei uns!
Wir klären die Probleme für Sie!

FU und IP 1 bis 4

Fit für die Kinder- und Jugendlichen-Prophylaxe

Dieser Tageskurs bietet die theoretische und praktische Basis für die Prophylaxe gemäß den GKV-Regeln. Der Kurs richtet sich an Auszubildende ab dem zweiten Jahr, an ZAH/ZFA und Wiedereinsteiger. Vorkenntnisse in der zahnmedizinischen Prophylaxe sind nicht erforderlich.

KURSINHALTE

> Milchzähne / Früherkennungsuntersuchung FU
> Karies-Risikobestimmung von den Milch- bis zu den bleibenden Zähnen
> Kinderzahnbürsten, Kinderzahnpasten
> altersgerechte Bürsttechniken
> Professionelle Reinigung
> Nahrungs- und Trinkberatung
> Fluoridierung, CHX, Tooth Mousse

PRAXIS

> Übungen zur Durchführung der IP-Positionen
> Plaque- und Blutungs-Indizes

Referentin	Annette Schmidt
Gebühr	95 € inklusive Skript und Vollverpflegung
Kursort	Städtisches Klinikum München-Harlaching
Anmeldung	Bitte nutzen Sie das Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer
Kurs-Nr.	Termine 2009, Mittwoch jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr
19009	24.06.
19010	21.10.

und für Zahnärzte und Zahnärztinnen

Kompakt-Curriculum Endodontologie

Das Kompakt-Curriculum Endodontologie richtet sich an Kolleginnen und Kollegen, die sich weiterbilden möchten oder einen Tätigkeitsschwerpunkt planen. Es ist in der Zusammenarbeit niedergelassener Spezialisten, Dozenten der Ludwig-Maximilians Universität und dem ZBV-München entstanden.

Ziel ist die praxisnahe und industrieunabhängige Vermittlung aller relevanten Behandlungskonzepte in der Endodontologie, von der Kanalaufbereitung bis zum Wurzelstift, vom einfacheren Ansatz bis High-end. Der besondere Schwerpunkt liegt auf der unmittelbaren Anwendung und Erprobung durch die Teilnehmer.

Das Kompakt-Curriculum Endodontologie wird mit 55 Fortbildungspunkten bewertet.

■ **KURSINHALTE**

Das Curriculum umfasst 5 Thementage, jeweils mit theoretischen und praktischen Inhalten:

Tag 1 Histologie, Mikrobiologie, Befund, Dokumentation, Kariesmanagement, Zugangskavität, Endometrie, Sehhilfen - Lupenbrille bis Mikroskop

Tag 2 Antibakterielle Konzepte, Maschinelle Aufbereitung, Theorie und Praxis (Flexmaster, MTwo), Wurzelfüllung, einfach thermomechanisch, Theorie und Praxis (ThermaFil), Milchzahn-Endo-Theorie und Praxis

Tag 3 Maschinelle Aufbereitung und Füllung, System AET Theorie und Praxis, Pastenfüllung

Tag 4 High-End-Konzepte (Hybrid-Technik), Königsklasse-Füllung Theorie und Praxis

Tag 5 Bergung frakturierter Instrumente, Stiftversorgung Theorie und Praxis, Abschlusskolloquium, Feier und Zertifikate

■ **ZERTIFIZIERUNGSVORRAUSSETZUNGEN**

> Präsentation und Diskussion ausgewählter Artikel aktueller Fachliteratur (wird nach der Anmeldung zugeschickt).

> Darstellung eines dokumentierten Patientenfalles aus der eigenen Praxis (Dokumentationsanleitung wird nach der Anmeldung zugeschickt).

> Kollegiales Abschlussgespräch

Referenten	Prof. Dr. C. Benz, Prof. Dr. Dr. M. Folwaczny, Dr. C. Haffner, Dr. H.-W. Hermann, Dr. S. Höfer, Dr. J. Kühnisch
Gebühr	1450 € inklusive Vollverpflegung, zuzüglich 150 € Prüfung
Kursort	Städtisches Klinikum München-Harlaching
Anmeldung	Bitte nutzen Sie das Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer
Kurs-Nr.	Termin 2009, Montag bis Freitag, jeweils 9:30 bis 17:30 Uhr
88002	27.07. – 31.07.

Weitere Informationen:
Für Rückfragen steht Ihnen gerne Herr Dr. Cornelius Haffner unter der E-Mailadresse haffner@teamwerk-deutschland.de zur Verfügung.

Röntgen – Aktualisierung

Wer die Röntgenfachkunde 2004 erworben hat, müßte sie in diesem Jahr aktualisieren.

Referenten	Prof. Dr. Christoph Benz
Gebühr	35 € inkl. Kammerskript, Prüfung und Zertifikat
Kursort	Großer Hörsaal, KZVB-/ Kammergebäude, Fallstr. 34, 81369 München
Anmeldung	Bitte nutzen Sie das Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer. Es sind **keine** weiteren Unterlagen notwendig!
Kurs-Nr.	Termine 2009 Mittwoch, 17:00 Uhr
52000	07. 10.

Prophylaxe Basiskurs CHEFUPDATER

Wie setzen Sie Ihr Prophylaxe-Team gezielt ein? Ihr Team ist fortgebildet und motiviert, aber was macht man damit? Was haben die Mitarbeiterinnen eigentlich gelernt, und was dürfen sie jetzt? Welche Aufgabe hat der Chef in der Prophylaxe? Bringt das eigentlich irgendetwas für meine Praxis? Genau diese Fragen beantwortet der Kurs in 4 Stunden, konkret und mitten aus der Praxis.

Der Kurs wird mit 5 Fortbildungspunkten bewertet.

Referenten	Prof. Dr. Christoph Benz, Dr. Cornelius Haffner
Gebühr	55 € inklusive Skript und Kaffeepause
Kursort	Städtisches Klinikum München-Harlaching
Anmeldung	Bitte nutzen Sie das Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer
Kurs-Nr.	Termine 2009, Mittwoch, jeweils 15:00 bis 19:00 Uhr
20000	15.07.
20001	14.10.

Zahnärztlicher Bezirksverband München Stadt und Land
Fallstr. 34, 81369 München
Tel.: 089-72480-304, Fax: 089-7238873
E-Mail jlindemaier@zbvmuc.de

ANMELDUNG

☐ Hiermit melde/n ich/wir mich/uns verbindlich zu nachfolgender Fortbildungsveranstaltung des ZBV München Stadt und Land an:

Kurs-Nr. Kursbezeichnung

Teilnehmer/in: _____

Rechnungsadresse: ☐ Praxisanschrift ☐ Privatanschrift

Name Kursteilnehmer/in: _____

Adresse Kursteilnehmer/in _____

Name der Praxis _____

Adresse der Praxis _____

Telefon / Telefax der Praxis _____

E-Mail: _____

BEZAHLUNG

☐ Hiermit ermächtige/n ich/wir Sie bis auf Widerruf, die von mir/uns zu entrichtende/n Kursgebühr/en frühestens vier Wochen vor Kursbeginn zu Lasten meines/unseres Kontos einzuziehen:

☐ Praxiskonto ☐ Privatkonto

Kontoinhaber _____

Konto-Nummer/ BLZ _____

Bank _____

☐ Ich/wir werde/n die fälligen Kursgebühren spätestens vier Wochen vor Kursbeginn per Überweisung bezahlen.

ANLAGE

Prophylaxe Basiskurs:	▪ Helferinnenbrief in Kopie, Röntgenbescheinigung in Kopie
PAss – Prophylaxeassistentin:	▪ Helferinnenbrief in Kopie, Röntgenbescheinigung in Kopie, Zertifikat Prophylaxebasiskurs in Kopie
Röntgenkurs (1-tägig):	▪ Helferinnenbrief in Kopie, Bescheinigung über 3-stündige praktische Unterweisung durch den Praxisinhaber
Aktualisierung – Röntgen:	▪ Röntgenbescheinigung in Kopie

Datum/Unterschrift/Stempel _____

Investitionsvolumen bei der Niederlassung erreicht Höchststand

Kosten für die Gründung von Zahnarztpraxen auf historischem Höchststand / Anhebung der Ost-Honorare auf West-Niveau erforderlich

Köln (ots) – Das Investitionsvolumen, das ein Zahnarzt für die Praxisgründung aufbringen muss, ist höher als in allen anderen Arztgruppen. Die durchschnittlichen Investitionskosten für eine Neugründung sind im Jahr 2007 in Westdeutschland auf 368.000 Euro gestiegen. Sie haben damit gegenüber dem Vorjahr um 16 Prozent zugenommen. Dies teilte heute die Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung (KZBV) in Berlin als Ergebnis einer Erhebung mit, die das Institut der Deutschen Zahnärzte in Kooperation mit der Deutschen Apotheker- und Ärztebank durchgeführt hat.

„Der Anstieg hängt vor allem mit den wachsenden Kosten für technische Geräte und Praxiseinrichtung zusammen. Solche Investitionslasten sind kaum zu schultern, wenn die Vergütung der zahnärztlichen Leistungen nicht stimmt.“ Mit diesen Worten kommentierte der Vorsitzende des Vorstandes der KZBV, Dr. Jürgen Fedderwitz, die Entwicklung.

Der KZBV-Chef mahnte dringend eine kurzfristige Anhebung der zahnärztlichen Vergütung im Osten an. Die zahnärztlichen Honorare für Leistungen der gesetzlichen Krankenversicherung lägen in den neuen Bundesländern noch immer um fast elf Prozent, in Berlin um mehr als achteinhalb Prozent unter dem Westdurchschnitt: „Bundesregierung und Bundestag haben es in der Hand, die Ost-West-Angleichung in der kommenden Woche im Rahmen der Novelle zum Arzneimittelgesetz zu beschließen. Das ist die letzte Chance, eine längst überfällige Anpassung noch in dieser Legislaturperiode umzusetzen.“

Fedderwitz wiederholte die Forderung gerade im Hinblick auf die Zusage der Bundeskanzlerin, mit Baden-Württemberg einem einzelnen Bundesland zusätzlich zur Honorarreform weitere 140 Millionen für ärztliche Honorare zukommen zu lassen: „Wir Zahnärzte brauchen für den gesamten Osten 165 Mio. Euro. Ich appelliere an Frau Merkel: Hier jetzt nicht nein zu sagen, ist ein Gebot der Fairness.“

Quelle: www.kzbv.de

Massiver Protest gegen „Ärzte-TÜV“

Mediziner empört über geplantes AOK-Bewertungssystem im Internet

München – Mediziner haben das geplante Ärzte-Bewertungssystem der AOK im Internet scharf kritisiert. Die Kassenärztliche Bundesvereinigung warnte vor einem „digitalen Ärzte-Pranger“. Trotz der Kritik zeigten weitere Krankenkassen Interesse an einem „Ärzte-TÜV“.

Die AOK hatte angekündigt, ihre Versicherten zur Bewertung ihrer Ärzte aufzurufen.Bis Jahresende will die Kasse mit Medizinern ein entsprechendes Angebot im Internet entwickeln. Zweifel an der Aussagekraft des AOK-Portals äußerte der Präsident der Bundesärztekammer, Jörg-Dietrich Hoppe. Es sei unseriös „anonyme Fragebögen als Grundlage für Ranglisten zu nutzen“. Kritik kam auch aus Bayern: „Eine zahnärztliche Behandlung ist keine Ware, die man im Internet beurteilen kann“, sagte der stellvertretende Vorsitzende der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Bayerns, Martin Reißig. Positiv äußerte sich dagegen die Barmer Ersatzkasse. Man stehe der Idee „durchaus offen gegenüber“. Die Techniker Krankenkasse bezeichnete es als sinnvoll, „die Patientenperspektive in die Qualitätssicherung einzubeziehen“.

Quelle: Münchner Merkur

ZFA-Prüfung

Bekanntgabe von Terminen zur Abschlussprüfung im Sommer 2009

für Zahnmedizinische Fachangestellte (ZFA)

27. Mai 2009 (Mittwoch)

ABSCHLUSSPRÜFUNG
– SCHRIFTLICHER TEIL – (ZEITPLAN SIEHE AUSHANG)

- Handy-Verbot!
- Taschenrechner nicht vergessen!
- **Personalausweis mitnehmen!**
- Prüflinge erhalten **„Terminzettel" zur Vorlage für den/die Ausbildende/n**

22.06. – 08.07.2009

ABSCHLUSSPRÜFUNG
– PRAKTISCHER TEIL –
Der genaue Termin und die Uhrzeit werden am Tag der schriftlichen Prüfung **ausgehängt.**

20.07. – 23.07.2009

ABSCHLUSSPRÜFUNG
– Mündliche Ergänzungsprüfung –

23.07.2009 (Donnerstag, in der Berufsschule) = Pflichttermin!

- Ausgabe der Abschluss- bzw. Entlasszeugnisse der Schule
- Ausgabe der Urkunden und Prüfungszeugnisse der Bayerischen Landeszahnärztekammer
- Ausgabe der Röntgenbescheinigungen

durch Ihre/n Klassenleiter/in

☞ Treffpunkt ist in den Klassenzimmern. Die Raumeinteilung wird in der Schule rechtzeitig ausgehängt.

Dieser Tag ist das Ende der Ausbildung!

Montagsfortbildung des ZBV München Stadt und Land Termine 2009

20. Juli 2009	**Arbeitskreis für Prothetik / Kieferchirurgie**
THEMA:	3-D Diagnostik in der Zahnheilkunde
REFERENT:	Prof. Dr. Dr. Wilfried Wagner, Direktor der Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie, Klinikum der Johannes Gutenberg-Universität Mainz
14. Sept. 2009	**Arbeitskreis für Prothetik**
THEMA:	Cranio-Mandibuläre Dysfunktionen (CMD): Diagnostik und Therapie state of the art
REFERENT:	Priv.-Doz. Dr. M. Oliver Ahlers CMD-Centrum Hamburg-Eppendorf
21. Sept. 2009	**Arbeitskreis Praxisumfeld**
THEMA:	Datenschutz in der Zahnarzt-Praxis – Bestellung eines Datenschutzbeauftragten
REFERENT:	ZA Karl Sochurek, München
28. Sept. 2009	**Arbeitskreis Teampersonal**
THEMA:	Es werde Licht – Karrieremöglichkeiten für die ZFA Alle Fragen werden beantwortet.
REFERENT:	Prof. Christoph Benz, Dr. Cornelius Haffner, Martha Holzhauser-Gehrig, Annette Schmidt, München
5. Oktober 2009	**Arbeitskreis Zahnerhaltung**
THEMA:	Zahnerhaltung im Alter?
REFERENT:	Dr. Cornelius Haffner, München
23. Nov. 2009	**Arbeitskreis für Kieferchirurgie**
THEMA:	Die bisphosphonatassoziierte Knochennekrose im Kieferbereich
REFERENT:	Prof. Dr. Dr. T. Reichert, Direktor der Klinik für MKG-Chirurgie der Universität Regensburg

Veranstaltungsort und -zeit:
Zahnärztehaus München,
großer Vortragssaal,
Fallstr. 34, 81369 München

Beginn 20.00 Uhr

Die Veranstaltungen sind für Mitglieder des ZBV-München Stadt und Land kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.
Prof. Dr. Christoph Benz, Fortbildungsreferent des ZBV München Stadt und Land, Fallstr. 34, 81369 München
Hinweis:
Gemäß den Leitsätzen der BZÄK, DGZMK und KZBV zur zahnärztlichen Fortbildung wird diese Veranstaltung mit 2 Fortbildungspunkten bewertet.

Ehrung verdienter Zahnarzthelferinnen

Im Jahr 2009 wird die Ehrung für Zahnarzthelferinnen mit langjähriger Berufszugehörigkeit wiederum vom ZBV München Stadt und Land durchgeführt. Es wird hierzu eine kleine Feier stattfinden, zu der die zu ehrenden Praxismitarbeiterinnen mit Begleitung sowie die Praxisinhaber eingeladen werden.

Der Termin, vorraussichtlich Ende September, wird nach Eingang aller Anmeldungen schriftlich mitgeteilt.

Geehrt werden können Zahnarzthelferinnen mit 20, 25, 30, 35 und 40 jähriger Berufszugehörigkeit, wobei die Ausbildungszeit mit angerechnet werden kann.

Wenn Sie, liebe Kollegin, lieber Kollege die Ehrung einer Praxismitarbeiterin wünschen, bitten wir Sie, die Unterlagen (Fragebogen) schriftlich per Fax unter 089/7238873 oder E-Mail: ocosboth@zbvmuc.de einzureichen.

Dr. Dorothea Schmidt, Referentin für Zahnärztliches Personal

Zur Anmeldung: **Bitte senden Sie den ausgefüllten Fragebogen schriftlich oder per Fax zurück**

ZBV München
Fallstr. 34
81369 München

Fax: 0 89 / 7 23 88 73

Praxisstempel

Angaben zur Mitarbeiterin / zum Mitarbeiter:

Name:	
Vorname:	
Straße:	
PLZ, Ort:	

Bitte machen Sie einige Angaben zu Ihrer Mitarbeiterin /Ihrem Mitarbeiter:

Dauer der Berufszugehörigekeit: (20-,25-,30-,35-,40-jährig)	
Angaben zur Familie:	
Hobbies	
Fortbildungskurse	
Besonderheiten	
Schwerpunkte im Beruf	

Bitte legen Sie den Zahnarzthelferinnenbrief oder Ihre ZFA-Urkunde sowie eine vollständige Aufstellung der Berufsjahre (Arbeitszeugnisse und/oder Arbeitgeberbescheinigung) bei.

Ihr ZBV München Stadt und Land

Mitgliedsbeiträge

Am 01.04.2009 war der Mitgliedsbeitrag
für das II. Quartal 2009 fällig.

QUARTALSBEITRÄGE FÜR DEN ZBV MÜNCHEN AB 01.01.2006

Gruppe	1A	2A	2B	3A	3B	3C	3D	5
ZBV €	82,–	23,–	18,–	82,–	82,–	23,–	23,–	23,–

Alle Mitglieder, die dem ZBV München eine Einzugsermächtigung erteilt haben, müssen nichts veranlassen.
Die restlichen Mitglieder bitten wir um Überweisung.
Deutsche Apotheker und Ärztebank e.G., München
Kto.-Nr. 1 074 857 BLZ 700 906 06

Änderung von Bankverbindungen

Bitte denken Sie daran, den ZBV München rechtzeitig bei Änderung Ihrer Bankverbindung zu informieren, wenn Sie dem ZBV München eine Ermächtigung zum Einzug der Beiträge erteilt haben.
Meistens erheben die Banken bei einer Rückbelastung des Beitragseinzuges eine Rücklastschriftprovision von derzeit € 3,00, die wir an Sie weitergeben müssen, wenn Sie die Meldung versäumt haben.

Änderung von Anschriften, Tätigkeiten usw.

Änderungen wie z.B. Privat- u. Praxisanschrift, Telefon, Promotion, Beginn und Ende einer Tätigkeit, Niederlassung, Praxisaufgabe etc. bitten wir dem ZBV München Stadt und Land unbedingt schnellstmöglich zu melden.
Am einfachsten per **FAX unter 089-723 88 73**

Referat Berufsbegleitende Beratung

TERMINABSPRACHEN
über das Büro des ZBV München,
Fallstr. 34, 81369 München,
Tel. 72 480 304 – Frau Jessica Lindemaier
Ob Student, Assistent oder Praxisinhaber
– der ZBV ist für alle da. Nutzen Sie dieses Angebot!

Dr. Michael Gleau
Referent für berufsbegleitende Beratung

Die Geschäftsstelle des ZBV München Stadt und Land

Zu folgenden Bürozeiten erreichen Sie uns telefonisch:

Montag bis Donnerstag	09.00 Uhr bis 11.30 Uhr 12.30 Uhr bis 16.00 Uhr
Freitag	09.00 Uhr bis 11.30 Uhr

	Telefon:	e-mail:
>> Jessica Lindemaier > Fragen zur Mitgliederbewegung - **NEU** > Fortbildungskurse ZÄ/ZA und ZAH/ZFA > Berufsbegleitende Beratung Terminvereinbarung > Berufsrecht/sonstige Fragen	**72480-304**	**jlindemaier@zbvmuc.de**
>> Oliver Cosboth > Helferinnenausbildung und -Prüfung > Zahnärztlicher Anzeiger > Montagsfortbildung	**72480-308**	**ocosboth@zbvmuc.de**

Die wichtigsten Informationen finden Sie auch unter www.zbvmuc.de, unserem Internetportal. Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihre E-Mail.

Ungültigkeitserklärung - Zahnarztausweis

Der Ausweis Nr. 103382 von Frau Dr. Sabine Hein-Brauch,

geb. 13.05.1950 wird für **ungültig** erklärt.

Kollegen-Stammtisch

der Bezirksstelle München Stadt und Land.
Dienstag, den 7. Juli 2009, 19.00 Uhr

entfällt

Nächster Kollegenstammtisch
Dienstag, den 6. Oktober 2009, 19.00 Uhr

Thema wird noch bekannt gegeben.

Dr. Dr. Ursula Frenzel
Vorsitzende

Dr. Michael Gleau
stv. Vorsitzender

Aktuelle Seminarangebote des ZBV Oberbayern

Seminare für Zahnärztinnen / Zahnärzte:

Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz
Termin: Fr. 19.06.2009 18.00 – 21.00 Uhr in München-Allach

Basisveranstaltung QM-System des ZBV Oberbayern in München-Allach: „Wege zur Einführung eines praxisinternen Qualitätsmanagementsystems“
Kurs 209 Mi. 15.07.09 18.00 – 21.00 Uhr
Kurs 210 Mi. 21.10.09 18.00 – 21.00 Uhr
Kurs 211 Mi. 18.11.09 18.00 – 21.00 Uhr
Kurs 212 Mi. 16.12.09 18.00 – 21.00 Uhr

„Medizinrecht in der Zahnarztpraxis“
Thema: „Wie verteidige ich mich in der Wirtschaftlichkeits- und Abrechnungsprüfung?“
Termin Mi. 01.07.09 18:00 – 21/22:00 Uhr in München-Allach

Seminare für zahnärztliches Personal:

Prophylaxe Basiskurs in München-Allach
10.07.09 – 07.08.09 (8 Tage)

ZMP Aufstiegsfortbildung in München-Allach
im Bausteinsystem

1-Tages-Röntgenkurs (10 Std.) für zahnmedizinische Fachangestellte ohne Röntgenbescheinigung, die im diesjährigen bzw. vergangenen Kalenderjahr die Röntgenprüfung nicht bestanden haben
Termin Sa. 08.08.2009 09.00 – 18.00 Uhr in München-Allach

3-Tages-Röntgenkurs (24 Std.) für Zahnarzthelferinnen und zahnmedizinische Fachangestellte ohne Röntgenbescheinigung
Termin Fr./Sa. 20.11./21.11. und Sa. 28.11.2009
jeweils 09:00 bis 17:00 Uhr in München-Allach

Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz für das zahnärztliche Personal
Termin Fr. 24.07.09 16:00 – 19:00 Uhr in München-Allach

ZFA-Kompendium
Kursgebühr: 30,00 € (Tagesseminar)

„ZE festsitzend“
Termin Sa. 18.07.09 09:00 – 18:00 Uhr in Kolbermoor
Termin Sa. 26.09.09 09:00 – 18:00 Uhr in Traunstein

„ZE herausnehmbar“
Termin Sa. 01.08.2009 09:00 – 18:00 Uhr in München-Allach
Termin Sa. 19.09.2009 09:00 – 18:00 Uhr in Herrsching
Termin Sa. 10.10.2009 09:00 – 18:00 Uhr in Kolbermoor
Termin Sa. 14.11.2009 09:00 – 18:00 Uhr in Traunstein

„ZE kombiniert“
Termin Sa. 17.10.2009 09:00 – 18:00 Uhr in Herrsching
Termin Sa. 24.10.2009 09:00 – 18:00 Uhr in Kolbermoor
Termin Sa. 07.11.2009 09:00 – 18:00 Uhr in München-Allach
Termin Sa. 21.11.2009 09:00 – 18:00 Uhr in Traunstein

„ZE Vertiefungsseminar mit Prüfung“
Termin Sa. 09.01.2009 09:00 – 18:00 Uhr in München-Allach
(Achtung Terminänderung!)

Notfallsituationen in Ihrer Zahnarztpraxis – für das gesamte Praxisteam
Ref.: Johann Harrer, Rettungsassistent
EUR: 400,00 € Praxispauschale bis 10 Personen
Kurstermine nach Anfrage

Alle Seminare können online unter **www.zbvoberbayern.de** unter der Rubrik „Fortbildung“ gebucht werden. Hier finden Sie auch detaillierte Erläuterungen zu den jeweiligen Seminaren. Darüber hinausgehende Informationen zur verbindlichen Kursanmeldung erhalten Sie bei Frau Astrid Partsch, Forstweg 5, 82140 Olching (Tel.: 0 81 42 / 50 67 70; Fax 0 81 42 / 50 67 65; apartsch@zbvobb.de)

KOMPETENZ IN SACHEN DRUCK

druckzentrumoberland GmbH
Dr.-Karl-Slevogt-Str. 3
82362 Weilheim
- Gestaltung, Satz, Repro
- Geschäftsausstattung, Flyer
- Termin-Karten, Reminder-Karten
- Röntgenpässe
- Broschüren, Firmenzeitschriften
- Stempel
- und Druckerzeugnisse aller Art

Telefon 0881 / 925491-0 · Telefax 0881 / 925491-10
www.druckzentrum-oberland.de

Bezirksstelle München Stadt und Land der KZVB Notfalldienst der Zahnärzte

Notfalldienst jeweils von 10.00 bis 12.00 und 15.00 bis 18.00 Uhr. Von 12.00 bis 15.00 Uhr muss seitens des Notfallzahnarztes Telefonbereitschaft bestehen.
Im Falle eines unerwarteten Ausfalles eines eingeteilten Zahnarztes ist sofort die Bezirksstelle München Stadt und Land der KZVB zu benachrichtigen.

MÜNCHEN MITTE

27./28.06.2009	Dr. Richard Steinberg, Müllerstr. 27
04./05.07.2009	ZA Victor Frank Schardt, Thierschstr. 32
11./12.07.2009	ZÄ Hanna Domanski, Müllerstr. 27

MÜNCHEN-OST

27./28.06.2009	Dr. Stefan Gruber, Wasserburger Landstr. 255
04./05.07.2009	Dr. Franz Schlamminger, Wasserburger Landstr. 217
11./12.07.2009	Dr. Jens Riedel, Grillparzerstr. 39/41

MÜNCHEN-WEST

27./28.06.2009	Dr. Michael Rankl, Fürstenrieder Str. 92
04./05.07.2009	Dr. Peter Pohl, Eversbuschstr. 64
11./12.07.2009	ZÄ Sandra Müller, Leonrodstr. 9

MÜNCHEN-SÜD

27./28.06.2009	Dr. Ingo Hagspiel, Lautererstr. 16
04./05.07.2009	ZÄ Martina Jordan, Humboldtstr. 3
11./12.07.2009	Dr./IMF Bukarest Alin Schwarz, Valleystr. 26

MÜNCHEN-NORD

27./28.06.2009	Dr. Menachem Saban, Hohenzollernstr. 88
04./05.07.2009	ZA Peter Hilgenstock, Schraudolphstr. 14a
11./12.07.2009	ZÄ Kathrin Netzband, Helene-Mayer-Ring 31

LAND-SÜDOST

27./28.06.2009	Dr. Ina Scholl, Tisinstr. 17, Oberhaching
04./05.07.2009	ZÄ Sybille Schikora, Bahnhofstr. 9, Deisenhofen

11./12.07.2009	ZA Jörn Pfafferott, Rosenheimer Landstr. 87, Ottobrunn

LAND-NORDOST

27./28.06.2009	Dr. Reinhard Schlösser, Laplacestr. 5
04./05.07.2009	Dr. Philip Kern, Schloßgartenweg 2, Ismaning
11./12.07.2009	ZA Felix Mädger, Amberger Str. 6

LAND-NORD

27./28.06.2009	Dr. Felix Schmidlechner, Feierabendstr. 51, Oberschleißheim
04./05.07.2009	Dr. Alhild Schuckall-Hendrich, Lassallestr. 95
11./12.07.2009	Dr. Bernhard Schebiella, Am Fohlengarten 6L, Oberschleißheim

Laut Zahnheilkundegesetz, Berufsordnung und Delegationsrahmen der Bundeszahnärztekammer ist eine selbstständige, freiberufliche Tätigkeit zahnärztlichen Personals am Patienten nicht möglich. Die Arbeit am Patienten hat immer unter Aufsicht und Verantwortung des Praxisinhabers, also des approbierten Zahnmediziners zu erfolgen.

KOMPETENZ IN SACHEN DRUCK

Telefon 0881 / 925491-0 · Telefax 0881 / 925491-10
www.druckzentrum-oberland.de

Anzeigenauftrag auch online unter www.druckzentrum-oberland.de möglich!

ZAHNÄRZTLICHER ANZEIGER erscheint 14-tägig am Montag

ANZEIGENAUFTRAG (per Fax oder E-Mail)

an Druckzentrum Oberland GmbH · Dr.-Karl-Slevogt-Str. 3
82362 Weilheim · Fax 0881 / 92 54 91-10
anzeiger@druckzentrum-oberland.de

gewünschter Erscheinungstermin:

☐ 1. nächsterreichbare Ausgabe

☐ 2. _____

Name/Vorname

Kundennummer

Straße, Nr.

PLZ/Ort Telefon

E-Mail

☐ Zahlung gegen Rechnung (sofort netto ohne Abzug)

☐ Zahlung erfolgt durch beiliegenden Verrechnungsscheck

☐ Zahlung erfolgt per Lastschrift **(3 % Skonto)**

Rubrik

☐ Stellengesuch ☐ Praxiskooperationen ☐ Praxisräume
☐ Stellenangebot ☐ Praxismeldungen ☐ Dienstleistungen
☐ Fortbildung ☐ Praxisabgabe/-suche ☐ An- und Verkauf
☐ Vertretungen ☐ Verschiedenes

☐ Korrekturabzug (3,– €) per ☐ Fax ☐ E-Mail erbeten

Bei nicht angefordertem Korrekturabzug übernehmen wir keine Gewährleistung für Satzfehler!

Alle Preise zuzüglich 19 % MwSt.

Anzeigengröße	Stellengesuch	alle übrigen Rubriken
☐ 85 x 30 mm	62,00 €	94,00 €
☐ 85 x 47 mm	91,00 €	128,00 €
☐ 85 x 64 mm	108,00 €	145,00 €
☐ 85 x 81 mm	134,00 €	177,00 €
☐ 85 x 98 mm	153,00 €	207,00 €
☐ 85 x 115 mm	171,00 €	229,00 €
☐ 85 x 132 mm (¼)	189,00 €	252,00 €
☐ 175 x 132 mm (½)	–	399,00 €
☐ 175 x 268 mm (1)	–	646,00 €
☐ Sonderplatzierung 2. und 4. Umschlagseite +20 %		
☐ Chiffre 8,00 €		
☐ Farbaufschlag 4c-Anzeigen +50 %		
☐ Anzeige grau hinterlegen +10 %		
☐ Andere, individuelle Schriftart +10 %		
☐ Gestaltung durch Druckzentrum Oberland, Stundensatz 65,00 €		
☐ Logoplatzierung pauschal 15,00 €		

Bank Kto.-Nr. BLZ

ANZEIGENTEXT: (bitte deutlich in Druckbuchstaben schreiben und oben Rubrik und Anzeigengröße kennzeichnen!)

Achtung! Bei Anzeigengröße 1/16 (85 x 30 mm) ist der maximale Textumfang auf 180 Anschläge, 6 Zeilen dieses Auftrages, begrenzt.

Anzeigenschluss für Heft 14 ist der 24. Juni, für Heft 15 der 8. Juli, für Heft 16 der 22. Juli, für Heft 17/18 der 5. August

IMPRESSUM

HERAUSGEBER Zahnärztlicher Bezirksverband München Stadt und Land, Körperschaft des öffentlichen Rechts, 1.Vorsitzender: Dr. Frank Portugall, 2.Vorsitzender: Dr. Stefan Böhm. Geschäftsstelle: Fallstraße 34, 81369 München, Telefon 72480304. Chefredaktion: Dr. Eckart Heidenreich (verantwortlich), Rosenkavalierplatz 9, 81925 München, Fax 089/911219, E-Mail: eheidenreich@homeoffice.de; Co-Redakteur: Dr. Peter Scheufele, Sportplatzstr. 11, 85716 Unterschleißheim, E-Mail: kontakt@drscheufele.de. Zuschriften redaktioneller Art richten Sie bitte nur an die Schriftleitung, nicht an den Verlag. Für unverlangt eingereichte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung. Nachgedruckte Texte geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. **VERLAG, ANZEIGENMARKETING, GESAMTHERSTELLUNG UND VERTRIEB** Druckzentrum Oberland GmbH, Dr.-Karl-Slevogt-Str. 3, 82362 Weilheim, Telefon 0881/925491-0, Fax 0881/925491-10, E-Mail: anzeiger@druckzentrum-oberland.de. Für Anzeigen verantwortlich: Markus Key, Verlagsanschrift. Zur Zeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 7 vom Januar 2006 gültig. **BEZUGSBEDINGUNGEN** Für Mitglieder ist der Bezugspreis im Beitrag enthalten. Preise für Nichtmitglieder: Einzelheft € 2,70 zzgl. MwSt. und Versandkosten. Jahresabonnement € 60,- zzgl. MwSt. und Versandkosten. Auflage: 3000 Exemplare. Erscheinungsweise: alle 14 Tage (Doppelnummer Januar und August). **ISSN 0027-3198**